



# MEISTER&KAMMERKONZERTE

## INNSBRUCK

### Star-Pianisten, virtuose Klangkörper und Beethoven: Die Meister&Kammerkonzerte Innsbruck 2019/20

Die Meisterkonzerte präsentieren in der neuen Saison international gefeierte Klangkörper wie die Staatskapelle Dresden, das Tonhalle Orchester Zürich und die Kammerphilharmonie Bremen, herausragende SolistInnen wie Mitsuko Uchida, Alexander Melnikov, Martin Fröst und Christian Tetzlaff sowie mit Giovanni Antonini, Paavo Järvi und Philippe Herreweghe einige der gefragtesten Dirigenten. In den Kammerkonzerten darf sich das Publikum auf virtuose Streicherformationen, jiddische Lieder, den Starpianisten Kirill Gerstein und den britischen Tenor Mark Padmore freuen. Gebührend gefeiert wird der Jubilar Beethoven, aber auch Mozart, Brahms, Bernstein und viele weitere bekannte und weniger bekannte Komponisten stehen auf dem Programm.

#### Meisterkonzerte 2019/20

Weltweit ist **Mitsuko Uchida** besonders für ihr Mozart-Spiel gefragt. Im September 2019 wird die japanische Pianistin, die in Wien studierte und die klassische Musizierweise verinnerlichte, die Saison der Innsbrucker Meister&Kammerkonzerte eröffnen und begleitet vom **Mahler Chamber Orchestra** zwei Mozart-Klavierkonzerte spielen. Auch im zweiten Meisterkonzert steht Mozart im Mittelpunkt, wenn seine letzten drei Symphonien (Es-Dur, g-Moll und „Jupiter“) von der **Sächsischen Staatskapelle Dresden** unter der Leitung von **Philippe Herreweghe** aufgeführt werden. Bereits im November 2019 wird das **Beethoven-Jahr 2020** (250. Geburtstag des Komponisten) eingeläutet: **Lucas Debargue**, seit seinen sensationellen Auftritten beim Tschairowski-Wettbewerb Moskau ein neuer Stern am Pianistenhimmel, wird Beethovens noch im Geiste Mozarts komponiertes Klavierkonzert Nr. 2 spielen.

Im Beethoven-Jahr kann das Innsbrucker Publikum dann zwei Orchester und drei Musiker erleben, die zu den außergewöhnlichsten Interpreten von Beethovens Musik zählen. Die Zyklen der Symphonien, sowohl mit der **Deutschen Kammerphilharmonie Bremen** als auch mit dem **Kammerorchester Basel**, wurden von den internationalen Medien einhellig als sensationell bezeichnet. Ebenso frenetisch gefeiert wird der Dirigent **Giovanni Antonini** für seine erfrischenden Ausflüge aus dem Barock zum Klassiker Beethoven. Antonini und das Kammerorchester Basel werden die „Pastorale“ und gemeinsam mit dem lyrischen Beethoven-Pianisten **Alexander Melnikov** das Klavierkonzert Nr. 4 aufführen. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen wird mit

der siebten Symphonie und dem deutschen Geiger **Christian Tetzlaff** zu hören sein, der sich seit mehreren Jahrzehnten intensiv mit Beethovens Violinkonzert auseinandersetzt und die musikalischen Gefühle und Gedanken des Komponisten verinnerlicht hat.

Das **Tonhalle Orchester Zürich** unter der Leitung seines neuen Chefdirigenten **Paavo Järvi** gastiert in Innsbruck mit Meisterwerken von Bartók, Tschaikowski und Copland, dessen einst für den Jazzler Benny Goodman komponiertes Klarinettenkonzert vom überragenden Klarinettenisten **Martin Fröst**, gespielt wird. Gleich drei US-amerikanischen Komponisten widmet sich das laut „New York Times“ beste Klavier-Duo der Welt, die Schwestern **Katia und Marielle Labèque**, die an zwei Klavieren Musik aus Leonard Bernsteins „West Side Story“ sowie spektakuläre Werke von Philip Glass und Bruce Dessner spielen.

### **Kammerkonzerte 2019/20**

Der ungarische Komponist Béla Bartók wird im Gedenken an seinen Tod im US-Exil vor 75 Jahren auch im Zyklus der Kammerkonzerte präsent sein: Mit seinem vierten Streichquartett im Konzert des jungen französischen **Quatuor Arod** sowie mit seiner Klaviersonate, die der russisch-amerikanische Starpianist **Kirill Gerstein** aufführt. In seinem Programm spannt Gerstein den Bogen von Musik aus der ehemals österreichisch-ungarischen Monarchie (Haydn, Schubert, Liszt und Brahms) in die Gegenwart zum führenden ungarischen Komponisten György Kurtág.

Gleich zwei der renommiertesten Streicherformationen der USA werden die Kammerkonzerte in der neuen Saison beehren: Das **Brentano String Quartet**, richtet sein Programm an Beethovens „Quartetto serioso“ aus und interpretiert weitere Werken in der Tonart f-Moll von Bach, Adolphe, Schostakowitsch und Mendelssohn. Das **Emerson String Quartet** kommt wieder zu den Innsbrucker Kammerkonzerten, diesmal mit den fünften Quartetten Schostakowitschs und Dvořáks sowie mit einer Rarität, dem Streichquartett von Fanny Hensel Mendelssohn.

Jiddische Lieder (gesungen von Hila Baggio) stellt das **Jerusalem Quartet** in den Mittelpunkt seines Programms und ergänzt es mit mitreißender Streichquartettmusik der jüdischen Komponisten Erwin Schulhoff und Erich Wolfgang Korngold.

Auch die gegenüber dem Streichquartett seltenere Formation des Klavierquartetts ist vertreten. Das **Notos Quartett** aus Deutschland wird zwei Meisterwerke für die Besetzung Klavier und Streichtrio spielen, Mozarts Es-Dur-Quartett und das g-Moll-Quartett von Brahms. Außerdem hat das Notos Quartett eine österreichische Erstaufführung im Gepäck, welche der Komponist Beat Furrer eigens für das Ensemble komponiert.

Zum Auftakt der Kammerkonzerte setzt sich der französische Bratschist **Antoine Tamestit** auf seiner kostbaren Stradivari-Viola mit den für dieses Instrument wie geschaffenen Gambensonaten Johann Sebastian Bachs auseinander, stilgerecht am Cembalo begleitet von **Masato Suzuki**. Im letzten Kammerkonzert im Mai singt der britische Tenor **Mark Padmore** Frühlings- und Wanderer-Lieder Schuberts und Schumanns. Sein poetischer Partner am Klavier wird der österreichische Pianist **Till Fellner** sein.

Alle Meisterkonzerte finden im **Congress Innsbruck** (Saal Tirol) statt, alle Kammerkonzerte im **Haus der Musik Innsbruck** (Großer Saal).

**Der Vorverkauf startet am 27.05.2019.**